

Brockes, Barthold Heinrich: Von den Weltweisen (1730)

- 1 Doch ohne fernerhin, mit jenen weisen Alten,
- 2 Uns aufzuhalten,
- 3 So hat manch edler Geist auch unsre Zeit geziert,
- 4 Der mancher schön-und angenehmen Wahrheit
- 5 Lobwürdig nachgespürt.
- 6 Vor vielen haben ja die duncklen Finsternissen
- 7 Der alten Schrifften weichen müssen,
- 8 Wenn sie sie, wie vorhin, in die gelehrte Klarheit
- 9 Von neuen setzeten. Der untersuchten Künste
- 10 Genaue Wissenschaftt, der Würckung der Natur
- 11 Durch der Erfahrung Licht beglückt entdeckte Spur
- 12 Vertreiben allgemach des groben Jrrthums Dünste,
- 13 Die uns benebelten: und trotz den grossen Nahmen
- 14 Von Nom und von Athen, wodurch so Künst' als Wissen
- 15 Des menschlichen Geschlechts auf solchen Gipffel kamen;
- 16 So haben wir jedoch geheime Ding erfahren,
- 17 Die ihnen jederzeit verborgen waren.

(Textopus: Von den Weltweisen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/5578>)